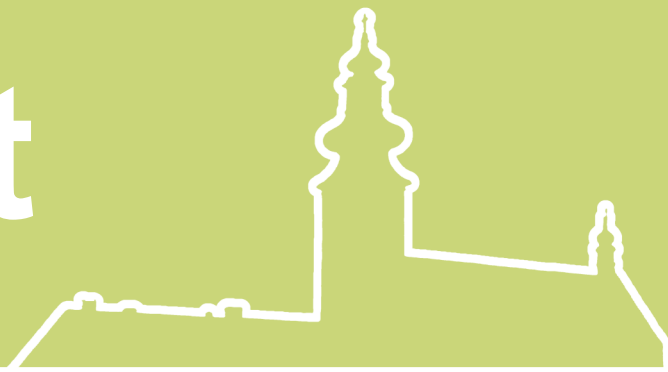


Pfarrblatt

der Pfarrgemeinde Münzbach



Ausgabe 66 - Sommer 2026

Der perfekte Platz

Maiandacht
Seiten...6 - 7

Glockenstuhl Projekt
Seiten...10 - 17

Danke
Seite... 22

Innere Zentrierung
Ruhe und Stabilität
Tägliche Begleitung





Müde und erschöpft



Liebe Pfarrgemeinde!

Herzlich grüße ich euch alle im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Im Matthäusevangelium lesen wir: „Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mt 9,36). Diese Worte berühren auch heute unser Leben. Gerade in dieser Zeit des Jahres sind viele Menschen müde von den Anforderungen des Alltags, von Sorgen, Verpflichtungen und Herausforderungen. Man spürt die Sehnsucht nach Ruhe, Erholung und neuer Kraft.

Deshalb freuen sich viele auf die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit. Sie bietet die Möglichkeit, Abstand vom Alltag zu gewinnen, die Seele baumeln zu lassen und neue Energie zu schöpfen. Auch unsere Schülerinnen und Schüler erwarten die Ferien bereits mit großer Freude und dürfen auf viele schöne Erlebnisse hoffen.

Während manche von uns eine Zeit der Erholung genießen, geht das Leben in unserer Pfarrgemeinde lebendig weiter. Besonders freut es uns, dass die Arbeiten rund um den Glockenstuhl und unsere neue Friedensglocke gute Fortschritte machen. Die feierliche Glockenweihe wird beim Erntedankfest am Sonntag, dem 4. Oktober, stattfinden. Dieses besondere Ereignis erfüllt uns mit großer Vorfreude. Für viele wird es eine einmalige Erfahrung sein, eine Glockenweihe mitzuerleben.

An dieser Stelle möchte ich allen Menschen von Herzen danken, die dieses Projekt unterstützen. Jede Spende, jede helfende Hand und jedes Zeichen der Verbundenheit tragen zum Gelingen bei. Euer Einsatz ist für unsere Pfarre ein großer Segen.

Überhaupt dürfen wir in unserer Pfarrgemeinde auf viele engagierte Menschen zählen. Zahlreiche Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder bringen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Bereitschaft zum

Mithelfen ein. Dafür bin ich sehr dankbar.

Eine lebendige Pfarrgemeinde entsteht nicht durch Einzelne, sondern durch viele Menschen, die gemeinsam Verantwortung übernehmen und ihren Glauben miteinander leben.

Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, dürfen wir auf viele schöne und festliche Feiern schauen: Ostern, Erstkommunion, Firmung, Maiandachten, Heilungsgottesdienst, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und vieles mehr. Diese Feiern waren geprägt von Gemeinschaft, Freude und Glauben. Ohne eure Unterstützung und euer Mitwirken wäre dies nicht möglich gewesen. Dafür gilt euch allen ein aufrichtiger Dank.

Das Miteinander ist ein kostbares Geschenk. Ein bekanntes Wort sagt: „Allein geht man schneller, gemeinsam kommt man weiter.“ Diesen Gedanken möchte ich auch weiterhin in unserer Pfarrgemeinde fördern und leben.

Besonders denke ich in diesen Tagen an jene Familien, die einen geliebten Menschen verloren haben. Möge Gott euch Trost schenken und euch in eurer Trauer begleiten. Wir schließen eure Verstorbenen in unsere Gebete ein und vertrauen sie der Barmherzigkeit Gottes an.

Ebenso denke ich an alle Kranken, Einsamen und Menschen, die derzeit schwere Lasten tragen. Ihr seid nicht vergessen. Wir begleiten euch im Gebet und bitten den Herrn, euch Kraft, Hoffnung und Zuversicht zu schenken.

Auf die Fürsprache der heiligen Jungfrau Maria, unserer himmlischen Mutter, mögen wir alle Schutz, Trost und Geborgenheit erfahren.

So wünsche ich euch und euren Familien eine erholsame, friedvolle und gesegnete Sommerzeit. Möge Gott euch behüten, stärken und euch mit seinem Segen begleiten.

Seid alle gesegnet und behütet!

Euer Pfarrkurat
Kenneth Ttyaaba



Die Natur als Spiegel der Schöpfung

"Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!"

Der See – ein Spiegelbild der Seele. Die Berge – ein Fels in der Brandung. Die Hütte – ein Ort der Geborgenheit. Wo Stille einkehrt, dürfen wir Kraft schöpfen. Ein Moment des Durchatmens, in dem wir spüren: Gott ist unsere Zuflucht und Stärke. Titelbild: Langbathsee (Christian Strach)

Firmwochenende und Firmabschluss 2026

Nachdem sich die 22 Firmlinge von Jänner bis Mitte März im Rahmen von sechs Treffen im Pfarrheim auf ihre Firmung vorbereitet haben, ging es nach Ostern mit dem Firmwochenende und zugleich letzten Vorbereitungstreffen weiter. Am Freitag, 10. April brachen wir Richtung Altmünster auf. Unser Ziel war auch heuer wieder das KISI-Haus in traumhafter Lage in der Nähe des Traunsteins.

Von Freitagabend bis Sonntagmittag setzten wir uns viel mit dem Thema „Heiliger Geist“ auseinander. Außerdem gab es Zeiten der Stille und des Gebetes sowie die Möglichkeit zur heiligen Beichte.

Unser Pfarrkurat Kenneth feierte am Samstag eine Vorabendmesse in der Kapelle des KISI-Hauses mit uns. Am Sonntagnachmittag traten wir dann, gestärkt durch den heiligen Geist (und das Mittagessen) die Heimreise an.



Am 25. April fand schließlich der Abschlussgottesdienst statt. Heuer durften wir uns über Schönwetter freuen und so konnten wir nach einer kurzen Wanderung diese heilige Messe gemeinsam mit Kurat Kenneth am Großdöllnerhof in Rechberg feiern, wo den Firmkandidaten auch die offizielle Firmkarte überreicht wurde.





Kar- und Ostertage in der Pfarre Münzbach feierlich begangen

Mit der feierlichen Palmweihe begann in der Pfarre Münzbach die Karwoche. Zahlreiche Gläubige versammelten sich zur Segnung der Palmzweige und zogen anschließend gemeinsam mit der Musikkapelle Münzbach in die Pfarrkirche ein. Im festlichen Gottesdienst wurde des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht und damit die Heilige Woche eröffnet.



In den Tagen der Karwoche standen das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi im Mittelpunkt der liturgischen Feiern. Einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung dieser besonderen Zeit leisteten auch heuer wieder die Ratschenkinder.



Während die Kirchenglocken von Gründonnerstag bis zur Osternacht schweigen, zogen sie mit ihren Ratschen durch den Ort und erinnerten die Bevölkerung an die Gebetszeiten und Gottesdienste. Mit großem Eifer und Freude hielten sie dieses schöne, überlieferte Brauchtum lebendig.

Den feierlichen Höhepunkt bildete die Osternacht. Nach der Segnung des Osterfeuers und dem Entzünden der Osterkerze zog das Licht der Auferstehung in die dunkle Kirche ein.

In einer eindrucksvollen Liturgie wurde die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Der Jugendchor Cantare verlieh der Osternachtsfeier mit seiner musikalischen Gestaltung einen besonders festlichen und berührenden Rahmen.



Auch der Ostersonntag stand ganz im Zeichen der Osterfreude. Zahlreiche Gläubige feierten den Festgottesdienst in der Pfarrkirche Münzbach. Der Anlasschor bereicherte die Feier mit festlichen Gesängen und trug dazu bei, dass die österliche Botschaft von Hoffnung, Freude und neuem Leben eindrucksvoll zum Ausdruck kam.



Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihren Einsatz zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben – den liturgischen Diensten, den Musikerinnen und Musikern, den Chören, den Ratschenkindern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Durch ihr Engagement wurden die Kar- und Ostertage in der Pfarre Münzbach zu einer würdigen und freudigen Feier des Glaubens.



Florianimesse der Feuerwehren Münzbach und Obernstrass

Die Florianimesse ist ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehr. Für die Feuerwehren Münzbach und Obernstrass ist sie ein wichtiger Bestandteil des Feuerwehrjahres und Ausdruck gelebter Tradition.

Im Mittelpunkt der Feier stehen das Gedenken an die Werte der Nächstenliebe und Kameradschaft, die Bitte um Gottes Segen für die oft gefährlichen Einsätze sowie das ehrende Andenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Für die festliche musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Münzbach und verlieh der Messe einen besonders würdevollen Rahmen. Im Anschluss wurde bei einem gemütlichen Beisammensein die Kameradschaft gepflegt und der

gemeinsame Austausch genossen.

Die Florianimesse unterstreicht einmal mehr den starken Zusammenhalt, die Verbundenheit und die gelebte Tradition innerhalb der Feuerwehren Münzbach und Obernstrass.



Foto: FF Münzbach

Erstkommunion

Mit großer Freude feierten unsere Erstkommunionkinder das Fest der Heiligen Erstkommunion. Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde wurde dieser besondere Tag in einer feierlichen und frohen Atmosphäre begangen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Tischmüttern Lettner Franziska, Buchmayr Bettina, Lundvall Martina, Riss Kornelia, Panhofer Margit, Naderer Barbara, Aumayr Regina und Gruber Sandra für die liebevolle Vorbereitung der Kinder, allen Helfe-

rinnen und Helfern für ihren wertvollen Einsatz sowie der Musikbegleitung, die den Gottesdienst festlich umrahmte.

Vielen herzlichen Dank an Schwaighofer Marianne für die perfekte Vorbereitung und Organisation.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für unsere Erstkommunionkinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.



Foto: © Petra Kragl



Foto: © Petra Kragl



Maiandachten – ein beständiges Brauchtum, das die Zeiten überdauert

Wenn im Mai die Natur neu erblüht, versammeln sich vielerorts Menschen zu den traditionellen Maiandachten. Der Monat Mai ist in der katholischen Kirche in besonderer Weise der Gottesmutter Maria gewidmet. Das Erwachen der Natur, die Blüten und das frische Grün werden dabei mit dem Lob Mariens und der Hoffnung auf neues Leben verbunden.



Maria begegnet uns jedoch nicht nur als Gottesmutter, sondern auch als mutige und bodenständige Frau. Sie vertraute auf Gott, obwohl ihr Lebensweg nicht immer leicht und vorhersehbar war. Damit kann sie uns gerade in unruhigen Zeiten ein Vorbild für Mitmenschlichkeit, Zuversicht und gelebten Glauben sein.

Die Ursprünge der Maiandachten reichen bis Italien in das 18. Jahrhundert zurück. Im deutschsprachigen Raum verbreitete sich dieser Brauch vor allem im 19. Jahrhundert. Seine größte Blütezeit erlebte er etwa zwischen 1850 und 1950. Bis heute hat die Maiandacht jedoch ihren festen Platz im kirchlichen Jahreskreis behalten.



Eine Maiandacht beginnt meist mit einer Begrüßung und einer kurzen Einstimmung. Gebete und besinnliche Texte greifen häufig das Aufblühen der Natur auf und stellen eine Verbindung zum Glauben und zu Maria her. Traditionelle Marienlieder, Fürbitten für die Anliegen der Menschen sowie ein abschließendes Gebet und der Segen gehören ebenfalls dazu.



Auch in Münzbach ist dieser Brauch bis heute lebendig. In den verschiedenen Ortschaften werden Maiandachten meist bei Kapellen gefeiert. Aber auch andere besondere Orte, wie etwa die Kapelle im Schloss Innerstein, erfreuen sich wieder großen Zuspruchs.

Das gemeinsame Beten und Singen inmitten der Natur stärkt nicht nur den persönlichen Glauben, sondern auch die Gemeinschaft. Viele Menschen kennen einander, kommen miteinander ins Gespräch und bleiben nach der Andacht noch bei einem kleinen Umtrunk beisammen. So verbinden die Maiandachten Besinnung, Glauben und Geselligkeit. Gerade diese Mischung macht ihren besonderen Wert aus und trägt dazu bei, dass dieser alte Brauch auch heute noch Menschen zusammenführt.



Vorderhofberger-Kapelle

Leopold Wansch und die Vorderhofberger-Kapelle waren über viele Jahrzehnte eng miteinander verbunden. Der Überlieferung nach wurde in der Reformationszeit die Marienstatue aus der Pfarrkirche Münzbach beim Hofstätter (Familie Gruber) versteckt, als die Kirche ausgeräumt wurde. Leopolds Großvater war damals im Kirchenrat tätig. Er versprach, eine Kapelle zu errichten, wenn ihm die Muttergottesstatue überlassen würde.

Im Jahr 1895 ließ er nach den Plänen des Maurermeisters Nichterl die Vorderhofberger-Kapelle erbauen. Hundert Jahre später, im Jahr 1995, renovierte

Leopold Wansch gemeinsam mit seiner Mutter die Kapelle. Mit viel Hingabe und Liebe sorgten sie über viele Jahre hinweg für ihre Pflege und ihren Erhalt.

Ein besonderes Herzensanliegen von Leopold war die erste Maiandacht, die von der KfB veranstaltet wurde. Er setzte alles daran, dass sie bis jetzt jedes Jahr zu einem würdigen und gemütlichen Erlebnis wurde. Noch am 3. Mai wurde die Maiandacht feierlich gefeiert, und wie immer sorgten Leopolds humorvolle Sprüche für eine herzliche und fröhliche Atmosphäre.



Nur zwei Tage später, am 5. Mai, verstarb Leopold Wansch völlig unerwartet. Mit ihm verliert die Vorderhofberger-Kapelle ihren verlässlichsten Betreuer und einen Menschen, der sich mit großem Engagement und viel Herzblut für ihren Erhalt und das kirchliche Leben eingesetzt hat. Sein Wirken und seine Verbundenheit mit der Kapelle werden unvergessen bleiben.

13 neue Ministrantinnen und Ministranten

Auch heuer dürfen wir uns über zahlreichen Nachwuchs in unserer Ministrantenschar freuen. Insgesamt 13 Kinder bereichern ab sofort unsere Gemeinschaft.

Mit viel Begeisterung, Motivation und Neugier haben sie bereits ihre ersten Ministrantenstunden absolviert und dabei einen tollen Einstieg in ihre neue Aufgabe gefunden.

Wir heißen unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten herzlich willkommen und freuen uns auf viele gemeinsame Gottesdienste und schöne Erlebnisse.

Zu unseren neuen Ministrantinnen und Ministranten zählen: Miriam Aschauer, Nora Buchmayr, Melissa Naderer, Elena Mair, Benjamin Riss, Hanna Lettner, Theresa Lettner, Lisa Panhofer, Karina Schmidtberger, Agnes Gruber, Emilia Wiesinger, Milena Himmelbauer und Verena Holzmann.



Foto: neue Ministranten



Fronleichnam

Nach dem feierlichen Einzug mit den Feuerwehren, der Goldhaubengruppe und der Musikkapelle feierten wir mit Kurat Kenneth die Heilige Eucharistie. Sie ist die Mitte unseres Glaubens und Kraftquelle für unser Leben.



Anschließend zog die Fronleichnamsprozession mit dem Allerheiligsten betend und singend durch unseren Ort. An den vier Altären wurde für die Kirche, die Völker der Erde, die Früchte der Schöpfung sowie für unsere Pfarrgemeinde gebetet.



Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben: Kurat Kenneth, der Musikkapelle, den Feuerwehren, der Goldhaubengruppe, den Familien, die die Altäre vorbereitet und den Prozessionsweg geschmückt haben, den Erstkommunionkindern mit ihrer Religionslehrerin, allen liturgischen Mitwirkenden sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr gemeinsames Beten, Singen und ihr Glaubenszeugnis.

Möge uns die Feier von Fronleichnam immer wieder stärken, selbst „Brot“ für unsere Mitmenschen zu sein.





Ein Grund zum Feiern

Was gibt es Schöneres, als die Liebe zu feiern – nicht nur am Hochzeitstag selbst, sondern auch an den besonderen Jubiläen des gemeinsamen Lebensweges.

Am 5. Juli durften wir in unserer Pfarre dieses Fest gemeinsam begehen. In einem feierlichen Gottesdienst, der musikalisch und inhaltlich besonders schön gestaltet war, dankten zwölf Jubelpaare, die auf 60, 50, 40 und 25 Jahre Ehe zurückblicken, Gott und einander für ihren gemeinsamen Weg.

Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde sagten sie Danke – für die Liebe, die Treue, das Vertrauen und für all das, was in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Zugleich danken wir ihnen für ihr glaubwürdiges Vorbild, das unsere Gemeinschaft bereichert.

Eine gelungene Beziehung und eine erfüllte Ehe sind ein Geschenk und ein Segen – füreinander, für die Familien, für unsere Pfarrgemeinde und für die ganze Gesellschaft.



Ich gehöre zu dir.

Zu dir und unseren gemeinsamen Jahren,
zu dir und unseren Kindern,
zu dir und unseren Freunden,
zu dir und unseren Erinnerungen,
zu dir und unserer gemeinsamen Zukunft,
zu dir und unseren guten und schweren Tagen,
zu dir und dem gegenseitigen Versprechen von
damals:

Ich will dich lieben, achten und ehren – alle Tage
meines Lebens.

Danke, Herr, dass du immer mit uns bist auf unserem gemeinsamen Weg.



In diesem Sinne gratuliert die Pfarrleitung allen Jubelpaaren des heurigen Jahres ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Freude, Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Großzügige Spenden für den neuen Glockstuhl – herzlichen Dank!

Wir durften uns über zahlreiche großzügige Holzspenden für die Erneuerung unseres Glockstuhls freuen. Dadurch kann der gesamte Glockstuhl mit Münzbacher Eichenholz gefertigt werden! Es wurden insgesamt ca. 25fm gespendet. Dieses wertvolle Engagement aus der Pfarrbevölkerung und darüber hinaus ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde. Allen Spenderinnen und Spendern gilt ein aufrichtiger und herzlicher Dank!

Ein besonderes Vergelt's Gott möchten wir auch für die bereits eingegangenen Spenden aussprechen, die im Rahmen von Begräbnissen anstelle von Blumenspenden gegeben wurden.

Diese Form der Unterstützung trägt wesentlich dazu bei, unser gemeinsames Projekt voranzubringen.

Wer die Arbeiten am Glockstuhl finanziell unterstützen möchte, hat weiterhin die Möglichkeit, eine Spende mit der Zahlungsreferenz „Glockenstuhl/ Friedensglocke auf das Pfarrkonto

AT28 3477 7000 0241 1858 einzuzahlen.

Jede Hilfe – ob groß oder klein – ist willkommen und hilft, dieses wichtige Vorhaben erfolgreich umzusetzen.



Pechböck Sigfried



Strasser Andreas und Gerlinde



Greisiger Wolfgang und Maria



Pilz Franz und Birgit



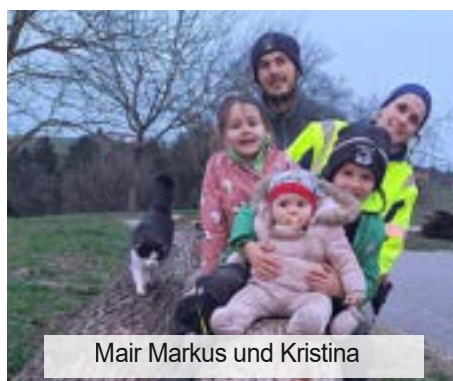
Prinz Johann und Elisabeth



Spindler Anton und Michaela



Kriechbaumer Georg und Heidi



Mair Markus und Kristina



Mayerhofer Peter und Tamara



Grabmayer Reinhard und Elisabeth



Altmann Franz



Kragl Andreas und Petra

Die Friedensglocke – ein Klang der Hoffnung entsteht

In unserer Pfarre ist Großes in Vorbereitung: Unsere neue Friedensglocke ist am 2. Juli 2026 in Passau bei der Glockengießerei Perner gegossen worden. Diese Glocke soll nicht nur ein weiteres Instrument im Kirchturm sein, sondern ein starkes, hörbares Zeichen für Frieden, Zusammenhalt und christliche Verantwortung in unserer Zeit.

Die Friedensglocke möchte uns alle immer wieder daran erinnern, wie wertvoll Frieden ist – im persönlichen Leben, in unseren Familien und in der Welt. Ihr Klang soll weit über die Pfarrgrenzen hinaus als Einladung verstanden werden, Brücken zu bauen, Versöhnung zu suchen und Hoffnung weiterzutragen.

Damit dieses besondere Projekt Wirklichkeit werden kann, sind wir auf die Unterstützung vieler angewiesen. Deshalb laden wir herzlich dazu ein, Glockenpate oder Glockenpatin zu werden. Mit einer Spende tragen Sie konkret zur Entste-

hung der Friedensglocke bei und setzen gleichzeitig ein persönliches Zeichen für den Frieden.

Als Zeichen der Verbundenheit können die Namen der Glockenpatinnen und Glockenpaten in geeigneter Form festgehalten werden, sodass dieses Engagement auch für kommende Generationen sichtbar bleibt.

Jede Spende – unabhängig von ihrer Höhe – ist ein wertvoller Beitrag. Gemeinsam können wir etwas Bleibendes schaffen, das noch lange nach uns erklingen wird.

Vergelt's Gott schon jetzt allen, die dieses Projekt unterstützen und damit helfen, dass unsere Friedensglocke schon bald zum Klingen gebracht werden kann!

PFARRWALLFAHRT

**AM 27. JULI NACH PASSAU ZUR GLOCKENGIßSEREI
FA. PERNER**

ABFAHRT UM 8:30 UHR AM KIRCHENPARKPLATZ

**ANMELDUNG: ELISABETH STRITZINGER
TELEFONNUMMER: 0664 3526424**





Der Glockenstuhl – am Weg zum wertvollen Tragwerk

Im Frühjahr und Frühsommer 2026 wurden umfangreiche Arbeiten am Glockenstuhl unserer Kirche durchgeführt. Nach der Vorbereitung des Holzes und mehreren Transporten erfolgte im Juni die Demontage der elektrischen Anlagen, der Glocken sowie des gesamten Glockenstuhls. Parallel dazu wurden die Glocken gereinigt und sicher in der Kirche gelagert sowie neues Eichenholz angeliefert.



Die Arbeiten wurden größtenteils in freiwilliger Gemeinschaftsleistung erbracht. Insgesamt wurden seit Februar bis Ende Juni bereits rund 350 Stunden ehrenamtlich geleistet, ergänzt durch den Einsatz zahlreicher Maschinen und Fahrzeuge sowie die Verpflegung der Helfer.



Ein spezieller Dank gilt hier unserem Finanzverantwortlichen Klaus Ebner, der mit viel Gefühl alle Arbeiten mit Bravour koordiniert hat und auch weiterhin koordiniert und tatkräftig anpackt!



Helferinnen und Helfer

Danke sagen wir bei Fa. Grillenberger, Fam. Radlmüller und Fam. Kragl für den Holztransport, bei Nader Karl und Birgit aus St. Thomas/Blasenstein für den Holzzuschnitt, bei Fa. Wenigwieser Thomas und Gerlinde mit Leo Langer jun. für den Transport der Schnittware, bei Lindtner Johannes und Mair Markus für die Zimmererarbeiten, bei Naderer Christian für die Elektrik und bei Lettner Christoph und Fröschl Heinrich jun. für die Mobilkranarbeiten!



Ein besonderer und herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz sowie den Köchinnen, die an den Arbeitstagen für die ausgezeichnete Verpflegung gesorgt haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung in dieser Form nicht möglich gewesen.



Für die kommenden Arbeiten und den weiteren Aufbau wird auch weiterhin auf die Mithilfe der Gemeinschaft gesetzt. Es ergeht daher die freundliche Bitte an alle, das Projekt auch in Zukunft so tatkräftig zu unterstützen und gemeinsam zum erfolgreichen Abschluss beizutragen.



Finanzzuschüsse können mit der Zahlungsreferenz „Glockenstuhl/Friedensglocke“ auf das **Pfarrkonto AT28 3477 7000 0241 1858** eingezahlt werden.

Das Projekt zeigt wieder eindrucksvoll den starken Zusammenhalt und das Engagement in Münzbach und bildet die Grundlage für die weiteren Schritte zur erfolgreichen Erneuerung des Glockenstuhls.



Helfer



Morscher Balken im Tragwerk des Glockenstuhls

Bei den Demontagearbeiten an den Stuhlschwellen (dem Grundrahmen) des Glockenstuhls kam ein erschreckender Schaden zum Vorschein: Ein tragender, horizontaler Holzbalken auf der Nordseite war vollständig morsch.



Dieser Balken bildet gemeinsam mit den übrigen Bauteilen einen wesentlichen Teil des Tragwerks. Das Joch liegt an seinen Enden mit Holzzapfen in den Stützlagnern des Mauerwerks auf. Durch die massive Zerstörung des Holzes war die Tragfähigkeit des Balkens kaum mehr gegeben.

Es wäre wohl nur noch eine Frage der Zeit gewesen, bis das Hauptauflager der Glocken nachgegeben und das Tragwerk eingeknickt wäre – mit

möglicherweise schwerwiegenden Folgen für den Glockenstuhl und das gesamte Bauwerk.

Dieser Fund zeigt eindrucksvoll, wie notwendig und vorausschauend die Sanierung unseres Glockenstuhls ist. Viele Schäden bleiben über Jahrzehnte verborgen und werden oft erst sichtbar, wenn mit den Arbeiten begonnen wird.



Mit jeder durchgeführten Sanierungsmaßnahme leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Pfarrkirche und ihres wertvollen kulturellen Erbes. Wir danken allen, die dieses Projekt mit ihrer Unterstützung, ihrem Interesse und ihren Spenden mittragen.



Glocke gegossen

Eine kleine Abordnung der Pfarrgemeinde Münzbach folgte der Einladung der Firma Perner nach Passau, um den Guss der neuen Kirchenglocke hautnah mitzuerleben. Der Glockenguss ist ein traditionsreiches Handwerk, das viel Erfahrung, Präzision und Geduld erfordert.

Die rund 500 Kilogramm schwere Glocke wurde im Lehmformverfahren mit etwa 1.100 Grad heißer Glockenbronze (78 Prozent Kupfer, 22 Prozent Zinn) gegossen. Die Qualität dieser Legierung ist entscheidend für Klang und Haltbarkeit. Vor dem Guss wurde gemeinsam ein Vaterunser gebetet und der Guss gesegnet.



Nach mehreren Tagen Abkühlzeit wird die Form aufgebrochen, die Glocke freigelegt und nachbearbeitet. Falls nötig, wird im Inneren Material abgetragen, um den Klang exakt abzustimmen.

Mit großer Vorfreude blickt die Pfarrgemeinde schon dem ersten feierlichen Läuten der neuen Glocke entgegen.



Bericht Karl Kriechbaumer, Verwaltungsvorstand Pfarre Perg





Arbeitsabläufe von Februar bis Juni 2026 nach Terminen

Holzvorbereitung – Februar 2026

Ausformen des Holzes



Holztransporte

- 31.03.2026 Einsatz von Traktor und Holzwagen
- 03.04.2026 Holztransport mittels Lastwagen
- 18.04.2026 Weiterer Transport mit Traktor und Holzwagen



Mai/Juni Holzzuschnitt im Sägewerk



Abbauarbeiten und Vorbereitung



- 19.06.2026 Fachgerechte Demontage der elektrischen Anlagen
- 20.06.2026 Arbeitsbrückeneinbau und Vorbereitungen für das Abnehmen der Glocken
- 24.06.2026 Übernahme und Aufstellen eines Teleskopladers
- 25.06.2026 Abbau der Glocken und teilweise Demontage des alten Glockenstuhls
- 26.06.2026 Weitere Demontage des alten Glockenstuhls,

Reinigung der Glocken und Holzlieferung des Eichenholzes für den neuen Glockenstuhl

- 27.06.2026 Holz schlichten und Aufräumarbeiten im Turm, Reinigung, Reparatur einer kleineren Glocke





GEMMA GLOCKENSTUHL SCHAUN



Blicke hinter die Kulissen **hinter dem Pfarrhof - ehemals Sinnepark**

Freitag, 21.08.2026

„Gemma Glockenstuhl schau!“

Münzbacher Zimmermänner live bei der Arbeit

ab 17 Uhr

Getränke & Imbiss

Samstag, 22.08.2026

Gleichenfeier

ab 17 Uhr

Getränke & Verköstigung

Sonntag, 23.08.2026

Dankmesse

anschließend Agape

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Der Reinerlös dient zur Finanzierung des Glockenstuhls!



SPIEGEL Kinder - Eltern - Bildung

Wir suchen dringend Verstärkung beim SPIEGEL.

In den letzten Jahren ist mir verstärkt aufgefallen, dass die Zeitspanne, in der ein Elternteil mit seinem Kind aktiv an einer Spielgruppe teilnimmt, eine sehr kurze ist. Viele Eltern kehren nach maximal zwei Jahren wieder in ihren Beruf zurück und geben ihr Kind dann in die Fremdbetreuung.

Das stellt uns beim SPIEGEL immer wieder vor die Herausforderung sicherzustellen, genügend Mitglieder zu finden, die aktiv mit ihren kleinen Kindern eine Spielgruppe gestalten können. Also wenn du selbst kleine Kinder hast und du dich beim SPIEGEL ehrenamtlich engagieren möchtest, dann melde dich bitte, wir freuen uns über jede Nachricht!

Natalie Mader
Telefon: 0676/6611503
spiegel.muenzbach@gmail.com

Der SPIEGEL-Treffpunkt in Münzbach erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und wird allgemein sehr positiv im Ort angenommen. Er ist eine wunderbare Anlaufstelle für alle Eltern, um Kontakte zu knüpfen und sich bei entspannter Atmosphäre auszutauschen. Da die Kinder, wie bereits oben erwähnt, immer früher fremdbetreut werden, bieten

wir eine Babyspielgruppe (0 - 1) und eine Spielgruppe für Kleinkinder ab ca. 1 Jahr an.

Um das kommende Spielgruppenjahr besser planen zu können, laden wir euch herzlich ein, am Freitag, 25. September ab 15:00 Uhr zum Spielplatz in Münzbach zu kommen. Das Treffen ist für alle, die bereits bei Spielgruppen mitgemacht haben und weiterhin mitmachen möchten, aber natürlich auch für all jene, die bis jetzt noch nicht bei einer Spielgruppe dabei waren. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Im Namen des SPIEGEL-Teams wünschen wir euch einen erholsamen Sommer und eine schöne Urlaubszeit.



Foto: KIGA-Fest

Katholische Jungschar

Während der Osterferien verbrachte die Jungschar einen kreativen und fröhlichen Nachmittag mit den Kindern. Gemeinsam wurden liebevolle Osterbasteleien gestaltet, wobei Spiel, Spaß und Kreativität im Mittelpunkt standen. Die Kinder hatten große Freude am Basteln und genossen die gemeinsame Zeit.

Außerdem unterstützte das Jungschar-Team Marianne Schwaighofer bei den Vorbereitungen für die Erstkommunion und half bei den Proben für den Gottesdienst.

Mit vielen schönen Erinnerungen blickt das Jungschar-Team auf die vergangenen Wochen zurück

und freut sich schon auf viele weitere fröhliche und abwechslungsreiche Stunden mit den Kindern.



Foto: fröhlicher Nachmittag



Kinder feiern Kirche

Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, mit welcher Neugier, Begeisterung und Offenheit die Jüngsten unserer Pfarrgemeinschaft die Wortgottesfeiern des Kinderliturgiekreises Münzbach mitgestalten und mit Leben erfüllen.

In den vergangenen Monaten wurden viele Kinderkirchen gefeiert und Gottesdienste mitgestaltet. Jede Feier stand unter einem besonderen Thema und lud Kinder und ihre Familien ein, den Glauben auf kindgerechte Weise zu entdecken. Mit Liedern, Geschichten, Symbolen und kreativen Elementen wurde die Botschaft Jesu greifbar.



Ein besonderer Höhepunkt war im Juni die Pilgerwanderung rund um die Pfarrkirche. Gemeinsam machten sich Kinder, Eltern und Großeltern auf den Weg und hielten an mehreren Stationen inne. Dort wurde gesungen, gebetet, erzählt und gemeinsam nachgedacht. Die Freude der Kinder und das Miteinander der Familien machten die Kinderkirche zu einem besonderen Erlebnis und zeigte einmal mehr, dass Kirche dort lebendig wird, wo Menschen im Glauben zusammenkommen.



Der Kinderliturgiekreis Münzbach lebt vom Engagement vieler Menschen. Jede und jeder bringt seine Ideen, Talente und Zeit ein – dafür möchten wir allen Mitwirkenden von Herzen danken. Ein großes DANKESCHÖN gilt Regina Radlmüller und Judith Panhofer, die sich nach jahrelangem Mitwirken aus dem Kinderliturgiekreis verabschieden. Vielen Dank für eure Ideen, eure Verlässlichkeit, Kreativität und eure Freude am gemeinsamen Tun.



Ebenso danken wir allen Familien, die das Angebot der Kinderkirche oberhalb der Sakristei so zahlreich annehmen und unsere Feiern mit ihrer Offenheit und Freude bereichern. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Feiern, neue Ideen und wertvolle Begegnungen im kommenden Kirchenjahr. Alle Familien sind herzlich eingeladen mitzufeiern, und wer Interesse hat, im Kinderliturgiekreis mitzuarbeiten, ist jederzeit willkommen.

Beim Erntedankfest am Sonntag, den 4. Oktober werden auch die Kinder wieder Kirche feiern.



Ein herzliches Dankeschön an den Verschönerungsverein Münzbach!

Bei der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins durften wir einen Scheck in der Höhe von sage und schreibe € 1.000,-- übernehmen.



Bei der langen Nacht der Bibliotheken wurde ein Lesetheater „Als der Mond die Sterne ordnen wollte“ von der österreichischen Autorin Lena Raubaum einstudiert.

Gemeinsam mit den Kindern wurden die unterschiedlichsten Sterne und ein großer Mond gebastelt. Nebenan wurde eine einfache Kulisse aufgebaut und die Geschichte mit den Kindern einstudiert.

Am Abend fand die Aufführung für alle Anwesenden statt. Die Geschichte wurde vorgelesen und die Kinder ordneten die Sterne, so wie der Mond es wollte, bis er zufrieden war.



Foto: Lange Nacht der Bibliotheken

Im Mai tauchte das Büchereiteam in das frühe 19. Jahrhundert ein. Auf Schloss Greinburg erhielten wir eine Expertenführung „Im Frauenzimmer“. Im Mittelpunkt stand Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld, deren bewegte und schicksalhafte Lebensgeschichte uns durch die herzoglichen

Festräume von Schloss Greinburg begleitete und dabei zugleich die gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Herausforderungen dieser Epoche widerspiegelte.



Die Bücherei und der Kindergarten sowie die Krabbelstübengruppe starteten am 22. Mai das gemeinsame große Miteinanderfest mit dem Bücherwurm „Willi“ im Pfarrgarten und in den Räumlichkeiten der Bücherei. Es gab verschiedenste spannende Abenteuer im Reich des Bücherwurms. Es war ein sehr gelungenes Fest.

Das diesjährige Regionstreffen der Büchereien der Region Grein fand diesmal in Münzbach statt. Das Thema lautete: „Wissenschaft zum Anfassen – Citizen Science in der Bibliothek“

Insgesamt nahmen neun Büchereien aus der Region Grein teil. Zu Beginn wurde die Bücherei besucht. Im Anschluss an den Themen-Vortrag, den Berichten der einzelnen Büchereien und dem regen Austausch innerhalb der Büchereimitarbeiter gab es einen kleinen Imbiss.

Rechtzeitig für die Ferien- und Urlaubszeit haben wir neue Bücher, Spiele und Tonies angeschafft.

Vorankündigung:

Am 31. August findet wieder die Ferienaktion der Bücherei statt. Wir freuen uns auf euch!

Bücherei Öffnungszeiten	
Dienstag:	18:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	16:00 - 17:30 Uhr
Samstag:	08:30 - 10:00 Uhr
Sonntag:	09:00 - 11:00 Uhr



Festgottesdienst am Sonntag, 26. Juli 2026, 9:30 Uhr im Rahmen der Donaufestwochen

Seit vielen Jahren sind die Konzerte im Rahmen der donauFESTWOCHEN im Strudengau in der Filialkirche Altenburg ein kultureller Höhepunkt in unserer Gemeinde. Nun wird das Festivalprogramm unter der neuen Intendanz von Johannes Hiemetsberger erstmals um einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche Münzbach erweitert: Am Sonntag, 26. Juli 2026, um 9:30 Uhr wird in der Pfarrkirche Münzbach ein festlicher Gottesdienst gefeiert, der musikalisch von Künstler:innen der donauFESTWOCHEN gestaltet wird. Auf dem Programm steht die Missa canonica von Jacobus Gallus, interpretiert von der Company of Music und dem Ensemble Cembraless. An der Orgel ist Manuel Fröschl zu hören.

Ein besonderer Festgottesdienst, der Liturgie und hochkarätige Musik auf eindrucksvolle Weise verbindet.
Herzliche Einladung!

donauFESTWOCHEN
im Strudengau

FESTGOTTES-DIENST

Manuel Fröschl Orgel
Ensemble Cembraless · Company of music
Kenneth Ttyaaba Zelebrant

Sonntag, 26. Juli 2026, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Münzbach

www.donau-festwochen.at

Das Festival für Alte Musik
und neue Begegnungen



30 Jahre Osterkerze – ein besonderes Zeichen der Verbundenheit

Seit nunmehr 30 Jahren gestaltet Frau Maria Schützenberger mit großem Können, viel Liebe zum Detail und tiefem Engagement die Osterkerze für unsere Pfarre. Jahr für Jahr schenkt sie uns damit ein sichtbares Zeichen der Auferstehung und der Hoffnung.



Besonders bemerkenswert ist, dass Frau Schützenberger ihre wertvolle Arbeit sowie sämtliche Materialkosten all die Jahre hindurch der Pfarre gespendet hat. Dieses außergewöhnliche und selbstlose Engagement verdient unsere höchste Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank.

Die Pfarre bedankt sich von Herzen für diese 30-jährige Treue, die großzügige Unterstützung und die vielen wunderschönen Osterkerzen, die unsere Gottesdienste bereichert haben. Wir wünschen Frau Maria Schützenberger Gottes reichen Segen, Gesundheit und Freude und hoffen, dass sie unserer Pfarrgemeinschaft noch viele Jahre verbunden bleibt.

Neuigkeiten bei der Sprengelbetreuung

Maria Rumetshofer übernimmt von Theresia Strach das Gebiet Priehetsberg.

Maria Naderer übernimmt von Franz Luftensteiner die Ortschaft Kemet.

Herzlich willkommen im Pfarrblattverteilterteam!

Pfarrblattspenden

Wir bedanken uns sehr herzlich für den bisher geleisteten Druckkostenbeitrag.

Ein herzliches Dankeschön an die Kirchenschmückerinnen





PFARRKALENDER



26.07.2026	09:30 Uhr	Festgottesdienst Donau Festwochen Pfarre
02.08.2026	09:30 Uhr	Hl. Messe
09.08.2026	08:00 Uhr	Hl. Messe
13.08.2026	19:30 Uhr	Fatimafeier Pfarre
15.08.2026	08:00 Uhr	Aufnahme Maria in den Himmel
22.08.2026		Bergmesse - St. Michael am Bruckbach KMB/Pfarre
23.08.2026	08:00 Uhr	Dankgottesdienst für Zimmerleute und alle, die bei den Arbeiten am Glockenstuhl beteiligt sind Pfarre
30.08.2026	08:00 Uhr	Hl. Messe
31.08.2026	08:00 Uhr	Ferienaktion der Bücherei Pfarrbücherei
11. und 12.09.2026		Fußwallfahrt Maria Taferl KMB
06.09.2026	08:00 Uhr	Wortgottesdienst
	09:30 Uhr	Hl. Messe
13.09.2026	09:30 Uhr	Pfarrgründungsfest in Naarn Pfarrgarten
13.09.2026	19:30 Uhr	Fatimafeier Pfarre
04.10.2026	09:00 Uhr	Erntedankfest, Glockenweihe und Tag der älteren Generation Pfarre
13.10.2026	19:30 Uhr	Fatimafeier Pfarre
18.10.2026	08:00 Uhr	Sonntag der Weltkirche
26.10.2026	08:00 Uhr	Nationalfeiertag
	08:00 Uhr	Allerheiligen
01.11.2026	14:00 Uhr	Andacht
02.11.2026	08:00 Uhr	Allerseelen
08.11.2026	09:30 Uhr	Hl. Messe
15.11.2026	08:00 Uhr	Elisabethsonntag Pfarrcaritas
22.11.2026	08:00 Uhr	Christkönigssonntag
		Adventkranzsegnung Kinderliturgie
		Nikolausaktion

Nähere Informationen auf der Pfarrhomepage bzw. der wöchentlichen Gottesdienstordnung

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarrgemeinde Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach

Hersteller: Druckerei Haider, 4274 Schönau im Mühlkreis (www.haider-druck.at)

Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion
Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Pfarrkurat Kenneth Ttyaaba: 07264/441912

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: <https://www.dioezese-linz.at/muenzbach>

Redaktionsschluss: 01. November 2026